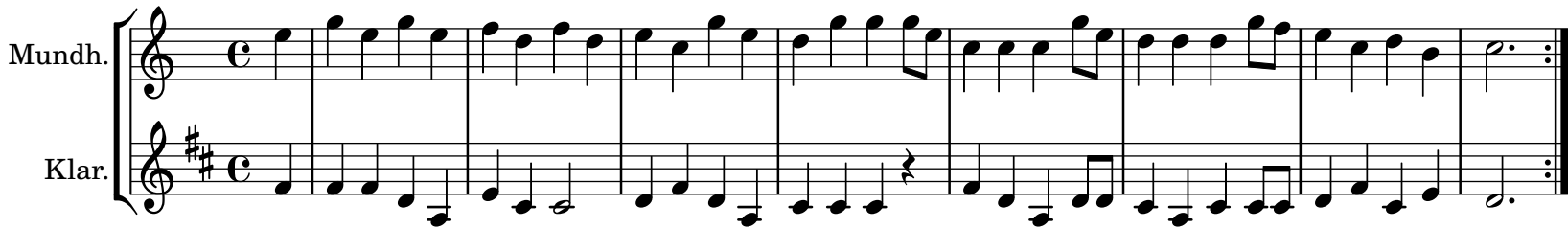


Die Vogelhochzeit



Ein Vogel wollte Hochzeit machen
In dem grünen Walde
Fidirallala, fidirallala, fidirallalalala.

Die Drossel war der Bräutigam,
die Amsel war die Braute.

Der Sperber, der Sperber,
der war der Hochzeitswerber.

Der Stare, der Stare,
der flocht der Braut die Haare.

Die Gänse und die Anten,
die war'n die Musikanten.

Der Spatz, der kocht das Hochzeitsmahl,
verzehrt die schönsten Bissen all.

Der Uhu, der Uhu,
der bringt der Braut die Hochzeitsschuh'.

Der Kuckuck schreit, der Kuckuck schreit,
er bringt der Braut das Hochzeitskleid.

Der Seidenschwanz, der Seidenschwanz, das führt die Braut ins Kämmerlein.
der bracht' der Braut den Hochzeitskranz.

Der Sperling, der Sperling,
der bringt der Braut den Trauring.

Die Taube, die Taube,
die bringt der Braut die Haube.

Der Wiedehopf, der Wiedehopf,
der bringt der Braut nen Blumentopf.

Die Lerche, die Lerche,
die führt die Braut zur Kerche.

Brautmutter war die Eule,
nahm Abschied mit Geheule.

Der Auerhahn, der Auerhahn,
der war der stolze Herr Kaplan.

Die Meise, die Meise,
die singt das Kyrie eleise.

Die Puten, die Puten,
die machten breite Schnuten.

Der Pfau mit seinem bunten Schwanz
macht mit der Braut den ersten Tanz.

Die Schnepfe, die Schnepfe,
setzt auf den Tisch die Näpfe.

Die Finken, die Finken,
die gaben der Braut zu trinken.

Der lange Specht, der lange Specht,
der macht der Braut das Bett zurecht.

Das Drosselein, das Drosselein,
das führt die Braut ins Kämmerlein.

Der Uhu, der Uhu
der macht die Fensterläden zu

Der Hahn, der krähet: „Gute Nacht“,
nun wird die Kammer zugemacht.

Die Vogelhochzeit ist nun aus,
die Vögel fliegen all' nach Haus.

Das Käuzchen bläst die Licher aus
und alle ziehn vergnügt nach Haus.

Mögen sich die Wege

Mundh. Klar.

1. Mö- gen sich die We- ge vor dei- nen Fü- ßen eb- nen
2. Mö- ge warm die Son- ne auch dein Ge- sicht be- schein- nen

3. mö- gest du den Wind im Rü- cken ha- ben und bis wir uns wie- der sehn, und bis
Re- gen sanft auf dei- ne Fel- der fal- len,

6. wir uns wie- der sehn mö- ge Gott sei- ne schüt- zen- de Hand ü- ber dir hal- ten, und bis hal- ten.

1. 2.